

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Juli 2021

Zurück zu biblischen Grundlagen (Teil 1)

T.A. McMahon

Biblische Grundlagen: warum ist es so wichtig, nochmals darauf zurückzukommen?

Zuallererst, wenn ich nicht die Grundlagen meines Glaubens kenne, kann ich ihn nicht in Wahrheit ausleben. Ich kann ihn nicht verstehen, lehren oder weitergeben.

Männer, die biblische Christen sind, sind laut der Schrift die geistlichen Häupter ihrer Familie (Epheser 5,22-23). Das bedeutet, wir müssen unsere Frauen und Kinder lehren, was das Wort Gottes sagt.

Wenn ich die Grundlagen des Glaubens nicht kenne, kann ich den Glauben nicht wirklich genau vermitteln. Wenn das Gesagte nicht richtig ist, dann ist es nicht *der Glaube*, der laut Judas „einmal den Heiligen überliefert ist.“

Wie in jedem Lebensbereich ist es wesentlich, die Grundlagen zu kennen. Warum? Fangen wir mit Mathematik an.

Angenommen, ich erfinde einen Anlagenvorschlag, der dich garantiert reich machen soll. Mein Geheimnis beruht auf meiner einzigartigen mathematischen Formel: $2 \text{ plus } 2 \text{ ergibt } 5!$

Während ich dadurch reicher werde (durch die, die darauf reinfallen), wird dieser grundlegende Irrtum bestimmt keinen reich machen, der dazu verleitet wird.

Wenn Sportteams, einschließlich derer auf bestem Profilevel, während der Saison eine freie Woche haben (üblicherweise vor dem nächsten Spiel), trainieren sie selten geschickte, neue Spielzüge oder Strategien, sondern üben eher die Grundlagen ihres Sports ein.

Der Grund dafür ist, die beste Leistung eines Athleten wird dann erzielt, wenn

seine Grundlagen stimmen, und die können während der Spielsaison durchaus vernachlässigt werden oder sich verschlechtern.

Die eigenen Grundlagen zu beherrschen ist im Sport gut, aber noch wichtiger in unserem Wandel als biblischer Christ. Die Grundlagen sind schlicht die wesentlichen Wahrheiten und Praktiken, die Gott uns in Seinem Wort, der Bibel, mitgeteilt hat, an denen wir festhalten müssen.

Der Hebräerbrief gibt uns eine ernsthafte Warnung: „Deswegen sollen wir umso mehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa abgleiten“ (2,1).

Petrus ermahnte, wissend um seinen baldigen Tod, seine Brüder und Schwestern in Christus, sich daran zu erinnern und zu praktizieren, was ihnen gelehrt wurde: „Diesen zweiten Brief, Geliebte, schreibe ich euch bereits, in welchen beiden ich durch Erinnerung eure lautere Gesinnung aufwecke, damit ihr gedenket der von den heiligen Propheten zuvor gesprochenen Worte und des Gebotes des Herrn und Heilandes durch eure Apostel“ (2 Petrus 3,1-2)

Biblische Grundlagen machen in unseren Tagen weitverbreiteter Täuschung die einfachen, doch unverzichtbaren Wahrheiten der Schrift deutlich, und wir müssen beständig daran erinnert werden. Weiter, sie sagen uns auch, was Jesus für uns getan hat... und wie tiefgreifend jene Dinge wirklich sind.

In den 1920ern und 30ern war das Christentum in den USA weit weniger kompliziert als heute, zumindest vordergründig. Die geistliche Schlacht damals war wohl zwischen Fundamentalisten und Modernisten.

Die Modernisten lehnten die grundlegenden Lehren des Christentums ab, wie die Autorität der Schrift, ihre

Irrtumslosigkeit, und Rettung allein durch Glauben an den Tod, das Begräbnis und die Auferstehung Jesu Christi als volle Bezahlung für die Sünden der Menschheit – oder stellten sie zumindest in Frage.

Seit dieser Zeit haben sich die Irrtümer bei Christen wie Sauerteig durch den ganzen Laib des Christentums gearbeitet. Heute sind sie exponentiell so sehr gewachsen, dass die Selbstbezeichnung als evangelikaler Christ beinahe bedeutungslos ist und schlimmer.

Keiner kann dir sagen, wofür evangelikal steht, weil es so viel vermischten Glauben bei den Evangelikalen gibt.

Billy Graham zum Beispiel gründete Mitte der 1950er *Christianity Today*, eine der großen evangelikalen Zeitschriften. Zu der Zeit war er als Fundamentalist bekannt. Sollten Sie *CT* abonniert haben, empfehle ich Ihnen, das Abo zu kündigen und die früheren Ausgaben in den nächsten Mülleimer zu werfen.

Seit zwei Jahrzehnten bezeichne ich diese so genannte evangelikale Zeitschrift als *Anti-Christianity Today*. Warum mache ich das?

Weil sie beinahe jede Häresie und falsche Praxis propagiert haben, die im letzten halben Jahrhundert in die Kirche kam. Und Billy Graham trägt für die meisten davon die Schuld, weil er es war, der damit anfing.

Graham galt anfänglich als Fundamentalist, wie ich sagte. Aber bald sahen Modernisten den Fundamentalismus als engstirnig und ausschließend an.

In den 1940ern zum Beispiel sagte Graham, die Hauptübel der Welt damals wären Kommunismus, Islam und Katholizismus. Kein Problem damit.

Aus verschiedenen Gründen wollte er in den 1950ern nicht als Fundamentalist bezeichnet werden, besonders weil

das bedeutet, sich von denen zu trennen, die Lehren entgegen der biblischen Wahrheit propagieren. Zunehmend wurde Fundamentalismus auch beschuldigt, auf Unkenntnis und Bigotterie zu beruhen.

Im Geist der Ökumene wandte er sich an die katholische Kirche zur Unterstützung seiner Kampagnen, wo er beispielsweise katholische Priester und Nonnen als Kampagnenberater hatte. Katholiken, die aufgrund Grahams Einladung, Jesus zu ihrer Rettung anzunehmen, nach vorne kamen, wurden von den katholischen Ratgebern ermutigt, in ihre katholischen Gemeinden zurückzukehren!

Mr. Graham sagte in zahllosen Interviews, er sehe keine bedeutenden theologischen Unterschiede zwischen seinem „guten Freund“ Johannes Paul II und sich.

Die Litanei von Billy Grahams Verleugnungen der Grundlagen biblischer Lehre sind zumindest schockierend. Er erhielt den Templeton Financial Award for Progress in Religion vom Begründer, dem verstorbenen John Marks Templeton, dessen erklärtes Ziel war, alle Weltreligionen in eine *Ein-Welt-Religion* zu verwandeln. Das ist natürlich die okkulte Religion des Antichrist.

Graham verwarf letztlich die biblische Schöpfung zugunsten der theistischen Evolution. Er sagte, er sei nicht sicher, ob die Sintflut ein globales Ereignis war

Gefragt, ob es im Himmel Sex geben würde, antwortete er, ja, wenn es wichtig für unser Glück ist! Nein. Das widerspricht eindeutig der Lehre der Bibel (Matthäus 22,30).

Leider könnte ich mit Billy Grahams Flucht vor gesunder, biblischer Lehre so weitermachen, die im Verlauf seines Lebens weiter zunahm.

Als ich diese Botschaft vorbereitete, habe ich sie einigen Leuten vorgelegt, die ich respektiere. Ein paar waren besorgt, dass manche sie als Verunglimpfen einer amerikanischen Ikone der Evangelisation ansehen könnten. Zweifellos wurden viele Leute durch Billy Graham Kampagnen gerettet, wenn das biblische Evangelium von ihm und anderen gepredigt wurde.

Gleichzeitig besteht kein Zweifel, dass Graham ein Paradebeispiel der Ökumene ist, die vielfältige Religionen und Glaubensansichten akzeptiert, die nicht schriftgemäß sind und vielmehr biblische Wahrheit untergraben.

Man wies mich auch darauf hin, weil Billy Graham nicht mehr lebt, habe er keinen Einfluss mehr bei dieser Generation, besonders den Jugendlichen heute und warum sollte ich ihn erwähnen? Dem folge ich normalerweise, es sei denn, die falschen Lehren des Verstorbenen werden weiter propagiert, wie in Billy Grahams Fall.

Lou Engle, ein falscher Lehrer und Prophet der Heilungs- und Wohlstandsbewegung und einer der Führer von The Send (ein Treffen von 50.000 jungen Leuten in einem Stadion in Orlando, Florida), verkündete, die Bewegung werde durch den Mantel Billy Grahams gefördert, der laut Engle direkt nach Grahams Tod auf die Nation fiel.

Diese Botschaft weist einfach auf Billy Graham als ein Beispiel, obschon wichtiges dafür, was natürlicherweise geschieht, wenn jemand von gesunder biblischer Lehre abdriftet, was laut Bibelprophetie geschehen wird, wenn die Rückkehr des Herrn naht.

2 Timotheus 4 warnt uns, „Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen“. Wer kann vernünftigerweise abstreiten, dass wir in solch einer Zeit sind?

Was können wir dagegen tun? Vielleicht sollten wir uns vergewissern, dass wir selbst nicht von den Grundlagen abgeglitten sind, den Grundlagen des Glaubens

Das sieht wie eine einfache Lösung aus? Nun, ja und nein.

Ja, für einige – aber nicht so einfach für andere. Die Antwort hängt von der Reife des Gläubigen als Christ ab, seiner Kenntnis des Wortes Gottes und seinem Wandel mit dem Herrn.

Wo das fehlt, kann man es sicher aufbauen oder restaurieren, aber es braucht einigen Aufwand. Mein Lösungsvorschlag ist jedenfalls dieser: Lasst uns zu den Grundlagen des biblischen Glaubens zurückkehren.

Und ich meine die wirklichen *Grundlagen*, wie ich sie in diesem und dem folgenden Artikel formuliere.

Das Evangelium steht gewiss an erster Stelle. In Apostelgeschichte 16,30 stellte der Kerkermeister in Philippi eine sehr grundlegende Frage, die jeder wahre Christ beantworten können muss: „Ihr Herren, was *muss* ich tun, auf dass ich errettet werde?“ Der Apostel Paulus und sein Begleiter antworteten: „Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden....“

Obleich der obige Diskurs in der Apostelgeschichte steht, fehlen ihm die Details, die erklären, was es bedeutet, „gerettet zu werden“ und „an den Herrn Jesus“ zu glauben. Diese Details finden sich aber im ganzen Wort Gottes.

Gerettet vor was? Was zu glauben, hinsichtlich unseres Herrn Jesus Christus? Auch, für wen ist das Evangelium? Warum ist es ausschlaggebend? Wie erhält man es? Was genau erhält man? Kann das Heil verlorengehen?

Die Antworten auch für diese grundlegenden Fragen finden sich in der ganzen Schrift und werden erklärt.

Ihr gläubigen Männer, könnt ihr diese Fragen beantworten? Ihr Männer, geistliche Häupter eurer Familie, könnt ihr, habt ihr euren Familienmitgliedern die Antworten beigebracht?

Nebenbei bemerkt, wenn Sie die Antworten wissen, haben Sie je daran gedacht, jedem Familienmitglied diese Fragen zu stellen? Wenn Sie nicht sogleich die Antworten geben können, werden Sie der Verantwortung nicht gerecht, in die Gott Sie gestellt hat.

Wenn Sie die Antworten gut kennen, sollten Sie persönlich und einzeln mit jedem Familienmitglied reden und es bitten, sein Verständnis des biblischen Evangeliums zu geben.

Warum einzeln? Das vermeidet, dass Familienmitglieder einfach wiederholen, was andere sagten, statt dass jedes das eigene Verständnis kundtut.

Ob jeder Einzelne das biblische Evangelium glaubt, ist eine Sache der Herzenshingabe. Was deutlich wird, wenn wir die Familienmitglieder einzeln fragen, ist die jeweils eigene Kenntnis des Evangeliums, etwas, das entscheidend

ist, wenn sie persönlich es annehmen oder ablehnen.

Obleich ich gerade die Verantwortung des Mannes als geistliches Haupt der Familie erwähnt habe, so hat die Frau ihre eigene Verantwortung als Lehrerin (Titus 2,3-4), wie es beispielsweise Timotheus Mutter Eunike und Großmutter Lois taten (2 Timotheus 1,5).

Die Schrift gebietet den Gläubigen, zu wissen, *was wir glauben und warum*. Das fängt mit dem Verständnis des Evangeliums an hinsichtlich unserer Errettung und ist absolut notwendig, um es anderen weitergeben zu können.

1 Petrus 3,15 weist uns an: „sondern heiligt Christus, den Herrn, in euren Herzen. Seid aber jederzeit bereit zur Verantwortung gegen jeden, der Rechenschaft von euch fordert über die Hoffnung, die in euch ist, aber mit Sanftmut und Furcht.“

Ich hoffe, jeder Gläubige ist glücklich über die Gelegenheiten, die Gott gibt, wenn ein Ungläubiger – oder sogar ein junger Gläubiger, oder einer, der die biblische Wahrheit nicht richtig kennt – nach „der Rechenschaft über die Hoffnung in uns“ fragt

Leider verpassen sogar viele wahre Gläubige diese Gelegenheit, da die *Gründe*, die Gottes Wort umfänglich liefert, nicht gegeben werden. Zu oft beruht die Antwort nicht auf „dem Glauben“ (Judas 1,3), sondern auf Emotionen und subjektiver Information, die einen Glaubenssprung erfordern, statt eines Glaubens, der durch den Inhalt der Schrift verifiziert ist.

Dave Hunt behandelte die falsche Vorstellung, Vernunft untergrabe biblischen Glauben, in einem von TBCs F&A. Dem Fragenden erwiderte er, „sie ringen mit einem schweren Missverständnis, das viele in der Geschichte in religiöse Gebundenheit brachte.“

„Die Bibel verwendet Glaubensansicht (*belief*) und Glaube (*faith*) gleichberechtigt, ohne Unterschiede. Gesunder Menschenverstand und etwas Nachdenken sagt ihnen, dass der Glaube so gewiss eine faktische Grundlage wie die Glaubensansicht haben muss. Glaube ist kein Sprung ins Ungewisse.

Weiter, Glaube an Gott und Sein Wort ist, da es um ewige Dinge geht, weit wichtiger als Glaubensansichten über Dinge in diesem Leben.

„Glaube muss daher eine noch solidere Basis haben als bloße Glaubensansichten. Man kann etwas Ungewissheit bei irdischen Dingen haben, aber nur ein Narr wäre auch nur mit dem geringsten Zweifel bei Dingen zufrieden, die ihn ewig betreffen. Kein Wunder, dass der große Apostel Paulus schrieb, *prüfet aber alles, das Gute haltet fest* (1 Thesalonicher 5,21).

„Lukas sagt uns, dass in den 40 Tagen, die Jesus nach Seiner Auferstehung mit Seinen Jüngern verbrachte, ‚er sich... in *vielen sicheren Kennzeichen* lebendig dargestellt hat‘ (Apostelgeschichte 1,3). Christus hielt es eindeutig nicht für hinreichend, sich einfach Seinen Jüngern zu zeigen, ohne unwiderlegliche Beweise Seiner Auferstehung zu liefern.

„Er hielt es sowohl für zulässig wie auch entscheidend, zu *beweisen*, dass Er genau derjenige war, der gekreuzigt worden war und dass Er von den Toten in demselben Leib auferstand (aber nun in neuer und herrlicher Form), der leblos ins Grab gelegt worden war.

„Sehet meine Hände und meine Füße, dass ich es selbst bin‘, sagte Christus den schockierten Jüngern das erste Mal, als Er nach der Auferstehung zu ihnen kam. ‚betastet mich und sehet, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, dass ich habe‘ (Lukas 24,39).

„Sie meinten, einen Geist zu sehen, aber Er bewies das Gegenteil. Dem ungläubigen Thomas, der beim ersten Mal nicht da war, sagte Christus später: ‚Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite...‘ (Johannes 20,27). Hier war unwiderleglicher, handfester Beweis.

„Es ist nur vernünftig, genaue Beweise zu verlangen, bevor man in diesem Leben eine Verpflichtung eingeht oder investiert. Wie viel wichtiger ist es dann, absolut gewiss zu sein, basierend auf solidem Beweis, bevor man im Glauben annimmt, was das eigene, ewige Schicksal betrifft. Wahrer ‚Glaube‘ kann nur auf Tatsachen gegründet sein

– nicht auf Gefühlen oder Intuition. Noch weniger entspringt Glaube blinder Unterwerfung unter religiöse Autoritäten.

Man muss daher das Evangelium *verstehen*, um es *anzunehmen* – damit man gerettet wird. Das ist grundlegend für biblisches Christentum.

Doch es gibt einen grundlegenden Aspekt des Evangeliums für jeden Gläubigen, der es annimmt, was zu wenige erkennen und in ihrem Leben Wert darauf legen. Es ist das erste und größte Gebot. Das wird Fokus von Teil 2 dieser Reihe sein. **TBC**

Zitate

Und Jesus sprach zu ihnen: Kommet mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen. – Markus 1,17

Nur wenn wir Jesus nachfolgen, können wir unser Herzensbegehren erlangen und unseren Mitmenschen wirklich nützlich sein. Wie gern wollen wir erfolgreiche Fischer für Jesus sein! Wir würden unser Leben opfern, um Seelen zu gewinnen. Aber wir sind versucht, Methoden zu verwenden, die Jesus nie verwendet hätte. Sollten wir dieser Anregung des Feindes nachgeben? Wenn ja, können wir das Wasser zum Spritzen bringen, aber nie einen Fisch fangen. Sensationelle Methoden, Unterhaltung und so weiter – folgen wir damit Jesus? Können wir uns vorstellen, der Herr Jesus würde eine Versammlung mit den heute üblichen Mitteln anziehen? Was ist das Ergebnis solcher Hilfsmittel? Nichts davon wird Jesus am letzten, großen Tag anrechnen.

Wir müssen so predigen wie unser Meister, denn dadurch werden Seelen gerettet. Wir müssen die Lehre unseres Herrn predigen und ein ganzes und kostenloses Evangelium predigen, denn dies ist das Netz, in dem Seelen ergriffen werden. Wir müssen mit Seiner Sanftmut, Kühnheit und Liebe predigen, denn das ist das Erfolgsgeheimnis bei Menschenherzen. Wir müssen unter göttliche Salbung arbeiten, vom Heiligen Geist abhängen. Wenn wir Jesus nachfolgen und nicht vor oder neben Ihm her rennen, werden wir Menschenfischer sein.

—Charles Haddon Spurgeon

F & A

Frage: Paulus schrieb, „die Geister der Propheten sind den Propheten untertan“ (1 Korinther 14,32). Heißt das nicht, ein Prophet kann nach Belieben weissagen? Wenn ja, bekräftigt das nicht die Ansicht, wer diese Gabe empfangen hat, kann nach Belieben in Zungen reden?

Antwort: Der „Geist“ des Propheten, nicht der Geist *Gottes* ist dem Propheten untertan. Daher könnte ein Prophet es sich *versagen*, weiszusagen, aber nie kann er echte Prophetie *initiiieren*.

Paulus legt Einschränkungen auf Manifestationen der Gaben dar, und lässt die Gläubigen in Korinth damit wissen, dass sich der Heilige Geist niemandem aufzwingt. Das Fleisch oder der Teufel bewirken Unordnung, nicht der Heilige Geist. Niemand kann sagen, „Aber ich *musste* prophezeien. Ich konnte dem Geist nicht widerstehen!“ Jeder kann Paulus' Richtlinien gehorchen. Eines der deutlichsten Anzeichen, dass viele der heutigen, angeblichen „Ausübungen der Gaben“ nicht von Gott sind, ist die Missachtung dieser biblischen Anordnungen, die zu fleischlichen, sogar dämonischen Manifestationen führen, die Paulus zu verhindern suchte.

Paulus sagt *nicht*, ein Prophet könne jederzeit, wenn er will, prophezeien. Weder Jeremia noch Hesekiel oder einer der anderen Propheten konnte es! Als Jeremia den Leuten vorhersagen wollte, musste er auf Gott warten: „Und es geschah *am Ende von zehn Tagen*, da geschah das Wort Jehovas zu Jeremia“ (Jeremia 42,7). Prophezeiung kommt eindeutig nur durch die Ermächtigung und Leitung Gottes, nicht wie der Mensch will, wie manche Enthusiasten uns glauben lassen möchten. Man kann die Gabe der Prophetie auch nicht im Seminar lehren und lernen, wie John Wimber die Leute jahrelang glauben machte. Petrus sagte, „Denn die Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Männer Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geiste“ (2 Petrus 1,21). Niemand kann die Bewegung des Heiligen Geistes initiieren, beauftragen oder aktivieren!

Auch gibt es da keinen Unterschied bei den verschiedenen *Gnadengaben*.

Welche „Gabe des Geistes“ auch immer, sie wird in spezifischen Umständen gegeben, um Gottes Absicht *zu der Zeit* zu bewirken. Sie wird keine Macht, die jemand besitzt, die er nach Belieben ausüben kann. Wenn jemand einem Kranken die Hände auflegt, betet und dieser wird umgehend geheilt, war das eine Manifestation der „Gabe der Heilung“ nach Gottes Willen. Der Beter war das zu der Zeit von Gott benutzte Instrument, aber er besitzt jetzt nicht die Gabe der Heilung, so dass er jeden nach Belieben heilen kann.

Zu meinen, das sei der Fall, ist einer der grundlegenden Irrtümer der charismatischen Bewegung. Schau jene, die meinen, sie hätten einen „Heilungsdienst“ und bemühen sich sehr (im TV oder bei so genannter Erweckungen) das zu verwirklichen, was sie angeblich als Gabe *besitzen* – und fallen letztendlich in Irrtum und bringen daher Schande auf den Herrn. Wenn die großen Propheten der Bibel warten mussten, bis Gott, in Seiner Zeit und Weise und Zweck ihnen ein Wort gab, dann ist es Täuschung, wenn einer meint, er *besitze* eine Gabe des Geistes und könne sie ausüben, wann immer er will – und dazu gehört Zungenreden

Zu meinen, eine „Gebetssprache“ könne jederzeit „praktiziert“ werden, ist der große Irrtum derer, die zurecht (wegen der Obsession mit dieser einen Gabe) von den Kritikern die „Zungenbewegung“ genannt wird. Es gibt keinen Hinweis, dass „Zungen“ in einer speziellen Kategorie sind, sondern wie alle Geistesgaben, wenn echt, kann sie nur eine „Manifestation des Geistes“ sein (1 Korinther 12,7), der austeilt „wie er will“ (V. 11). Vorsicht vor einer „Zunge“, „Prophetie“ oder anderen „Gabe“, die vom menschlichen Geist initiiert oder besessen wird.

Wir müssen Gott für jede Heilung, Wunder oder Zunge danken, die wirklich vom Heiligen Geist kommt. Wer aber einen „Wunderdienst“ zu bestimmter Zeit in der Kirche oder TV verspricht und vorgibt, „Wunder“ zu tun oder Seminare gibt, um zu zeigen, wie man „Zeichen und Wunder“ macht

oder behauptet, man können in Zungen reden wann immer man will, irrt eindeutig schwerwiegend. Was immer vorgibt, eine Manifestation einer „Geistesgabe“ zu sein und nicht von Ihm initiiert wird, sondern nach Willen des Menschen kommt, ist nicht von Gott.

Wir tun gut, Gottes Warnung durch Jeremia zu beachten: „Die Propheten weissagen Lüge in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt und sie nicht entboten, noch zu ihnen geredet; sie weissagen euch Lügengesicht und Wahrsagung und Nichtigkeit und Trug ihres Herzens“ (Jeremia 14,14). Diese Anklage steht gegen viele, die heute vorgeben, die Gaben des Heiligen Geistes zu manifestieren.

Frage: Ich hörte Sie im Radio und las Ihre Rundbriefe usw., und fragte mich, ob Sie vielleicht nicht zu scharf mit der Zunge und zu rasch mit dem Stift sind, wenn sie Taten und Untaten anderer im Glauben bescheinigen. Sagte Christus nicht, „Richtet nicht, auf dass ihr nicht gerichtet werdet“ (Matthäus 7,1)?

Antwort: Für diesen Gedanken bin ich besonders sensibel, der oft ermahnt, mehr achtzugeben, nicht „unsere Brüder und Schwestern in Christus zu verletzen“. Doch der Gedanke, wir sollten nicht die Wahrheit sagen, da sie schmerzen könnte, ist eindeutig „zu gütig“. Es ist nicht falsch, Brüder zu verletzen: „Treugemeint sind die Wunden dessen, der liebt, und überreichlich des Hassers Küsse“ (Sprüche 27,6); und „Ich überführe und züchtige, so viele ich liebe. Sei nun eifrig und tue Buße“ (Offenbarung 3,19).

Abgesehen davon verdamme ich nicht, sondern korrigiere. Es ist viel leichter, Irrtum zu ignorieren oder vertuschen als zu korrigieren. Man findet keine Freunde oder wird populär, wenn man einen notwendigen Korrekturdienst hat, wo viel zu wenig mitmachen wollen, trotz Ermahnung von Paulus: „Predige das Wort, halte darauf in gelegener und ungelegener Zeit; überführe, strafe, ermahne mit aller Langmut und Lehre. Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen...“ Es braucht viel Liebe, um korrigieren zu wollen. Es ist viel leichter,

es nicht zu tun und mir wäre lieber, der Herr hätte mich nicht für diesen Dienst berufen. Doch Jesus sagte, „Ich überführe und züchtige, so viele ich liebe.“ Ich sehe es als Gefallen und Hilfe, nicht Verurteilung, wenn Sie lehrmäßigen Irrtum in meiner Lehre und Praxis aufzeigten. Wenn Sie mir von Gottes Wort zeigen, wo ich falsch lag und nicht meinem Herrn gefolgt bin, wäre es Güte. Paulus schrieb, die Bibel solle verwendet werden für Lehre, Zurechtweisung, Unterweisung in der Gerechtigkeit.... Ich versuchte, dieser Ermahnung treu zu sein.

Frage: Quält es Sie je, dass sie gesetzlich wurden, der ständig andere am Buchstaben des Gesetzes misst, wie Sie es verstehen?

Antwort: Ich verstehe, was sie mit gesetzlich meinen. Der Buchstabe tötet, der Geist gibt Leben. Man kann in der Lehre kristallklar sein und so kalt und hart in der Anwendung auf andere. Dies ist aber keine Entschuldigung, gesunde Lehre zu missachten, sondern eine Ermahnung, die Wahrheit in Liebe zu reden, ohne Kompromiss. Es gibt natürlich Randthemen, wo wir

verschiedener Meinung sein können – aber nicht bei der Errettung von Seelen. Leider wird heute ein falsches Evangelium gepredigt, und Paulus sagte, wer das macht, ist unter Gottes Fluch. Wir müssen fest überzeugt sein. Wir müssen uns befleißigen, uns Gott bewährt darzustellen, nicht Menschen. Ich bin Gott persönlich verantwortlich und obgleich viele Kirchenführer gegen mich stehen mögen, muss ich sein, sagen und tun, was ich wirklich für Gottes Wille nach Seinem Wort halte.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

War die Jungfrauengeburt wesentlich?

Frage: Die Jungfrauengeburt Jesu ist wohl ein Eckstein des Christentums, für Katholiken und Christen. Ich sehe nicht, warum das wesentlich ist. Mein Pastor sagt, die Bibel lehrt es nicht einmal. Das hebräische Wort *alma*, in den meisten christlichen Bibeln als *Jungfrau* übersetzt, heißt eigentlich „junge Frau“. Hat er recht?

Antwort: Ja, es stimmt, *alma* heißt „junge Frau“. Im Alten Testament wird es aber nur verwendet, um eine junge Frau zu bezeichnen, die *Jungfrau* ist. In Israel mussten junge, unverheiratete Frauen eine Jungfrau sein. Wenn nicht, wurde sie gesteinigt. *Alma* bezeichnet nie eine verheiratete Frau.

Nur der unverschämteste Kritiker würde behaupten, *alma* in Jesaja 7,14 („Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären...“) könnte etwas anderes als Jungfrau bedeuten. Es wäre kaum ein Zeichen für eine Nichtjungfrau, einen Sohn zu empfangen und zu gebären. Weiter, das Zitat dieses Verses im Neuen Testament (Matthäus 1,23) nutzt ein griechisches Wort, das zweifellos „Jungfrau“ bedeutet.

Wäre Christus nicht von einer Jungfrau geboren, wäre Er ein gewöhnlicher Mensch, der für seine eigenen Sünden sterben müsste und nicht für die Sünden der Welt sterben konnte. Um unser

Retter zu sein und die unendliche, von Gottes Gerechtigkeit geforderte Strafe zu bezahlen, musste Jesus Gott sein, der als Mensch auf die Erde kommt. Da Er Gott ist, konnte der Leib, den Er einnahm („einen Leib aber hast du mir bereitet“ – Hebräer 10,5), als Er Mensch wurde, nicht durch normalen Geschlechtsverkehr entstanden sein, sondern nur durch die Schöpferkraft Gottes im Mutterleib einer Jungfrau. Wäre Jesus nicht von einer Jungfrau geboren, gäbe es auch keine Rettung und das Christentum wäre ein Schwindel.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

United Methodist Transvestit Kandidat

ReligionNews.com 15.4.21, „Erster Transvestit als Kandidat für United Methodist Predigtamt bestätigt, spricht auf neue Weise zu neuen Leuten“ [Auszüge]: Ein paar Dinge waren beim virtuellen Sonntagsgottesdienst in der Hope United Methodist Church in Bloomington, Illinois anders.

Zum einen waren etwas mehr Perücken auf dem Schirm. Es gab auch „etwas mehr Makeup“, sagte Ms. Penny Cost, die Sonntagspredigerin.

Die Hope Church feierte Transvestiten Sonntag am 11. April mit einer Botschaft von Ms. Penny Cost und Musik, Lesungen und Gebet von anderen Travestiekünstlern...

„So feiern wir und erheben die Stimmen von Travestiekünstlern in der Kirche“, sagte Ms. Penny Cost während des Gottesdienstes.

Der Gottesdienst kam auch als Reaktion auf Widerstand und Fragen, die die Kirche in den letzten Wochen erhielt.

Das Vermillion River District Committee zum Ordinierten Dienst der Illinois Great Rivers Konferenz

bestätigte neulich einstimmig Isaac Simmons, den Leiter der Hope Church – der als Transvestit als Ms. Penny Cost agiert – als Kandidat für das Predigtamt in der United Methodist Church.

(<https://bit.ly/3g8eM6f>)

Katholische Konferenz : ET, Künstliche Intelligenz, Transhumanes Leben

TheBrief.org, 19.4.21, *Katholische Konferenz diskutiert ET, Künstliche Intelligenz und ‚transhumanes‘ Leben* [Auszüge]: Die Gesellschaft Katholischer Wissenschaftler hat ihre 2021 SCS Konferenz mit Themen geplant, die buchstäblich nicht von dieser

Welt sind. Betitelt „ET, Künstliche Intelligenz, Transhumanes Leben“, findet die Konferenz im Hilton Hotel in Washington D.C. vom 4.-6. Juni statt. Eine ganze Reihe von Experten aus Bildung und Theologie werden entsprechende Themen abdecken.

„Es gibt 13 Vorträge“, sagte Dr. Stephen Barr, Präsident der Society of Catholic (SCS) Scientists in einem Interview mit der Catholic News Agency (CNA). „Die Hälfte davon geht über extraterrestrisches Leben, und es wird Vorträge einiger großer Experten zum Thema geben.“

„In den letzten Jahren gab es viel Begeisterung, da Astronomen viele Planeten um andere, nahe Sterne gefunden hatten“, sagte Barr.... Das Ziel der Konferenz sei auch, so Barr, das vermeintliche Stigma anzusprechen, Wissenschaft und Religion verkehrten nicht miteinander.

„Ich meine, wenn die Leute sehen, dass es eine große Organisation vieler Wissenschaftler gibt, die gläubige, praktizierende Katholiken sind, hat es Zeugnischarakter und ist stärkerer Beweis für Leute im Fachbereich der Wissenschaft.“

Liebes TBC,

[Betreffend euer Email „Seid ihr bereit für Christi Rückkehr?“]

Amen! Aber viele sind es nicht, weshalb wir nicht aufhören dürfen, das Evangelium zu verkünden und zu beten und alle zu lehren, die sich von Sünde / den Werken der Finsternis abkehren wollen; wir lehren weiter Gottes Wort, so dass wir in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus wachsen, ihm sei die Herrlichkeit sowohl jetzt als auch auf den Tag der Ewigkeit. Amen (2 Petrus 3,18). CW (Email)

Liebes TBC,

Danke, Brüder beim Berean Call. Momentan habe ich nicht Zeit noch Bedürfnis zu abonnieren. Doch ich gehe gern auf eure Webseite, wenn ich Hilfe brauche und Irrtum widerlege. Dank für solch großartiges Werk für den Ruhm des Herrn Jesus Christus und der Liebe zur Wahrheit. WK (Malaysia)

(<https://bit.ly/356wCAi>)

[TBC: *Wie Dave Hunt im TBC Rundbrief April 1995 schrieb, „Konnte Gott nicht intelligentes Leben auf anderen Planeten geschaffen haben? Ja, aber die Bibel verkündet, dass diese Erde allein intelligentes, physisches Leben hat. Auf diese Erde kam Satan, um seine Rebellion zu verbreiten, und hierher kam Christus, um für die Sünde des Menschen zu sterben. Die Schlacht zwischen Gott und Satan um das Universum findet hier statt. Das Opfer Christi am Kreuz reinigte das gesamte Universum und selbst den Himmel von Sünde.“*]

Bakterielle Proteine verwenden Quantenmechanik

ICR.org, 8.4.21, „Bakterielle Proteine verwenden Quantenmechanik“ [Auszüge]: Forscher haben einen Dimmer Schalter in einem Protein gefunden. Er passt die Proteinkonfiguration an, um die Quantenmechanik während der Photosynthese auszunützen. Zwei Parallelen mit menschlicher Technik lassen keine Zweifel an den ausgereiften Ursprüngen dieses Lichtkollektors.

Wissenschaftler an der Universität von Chicago fanden einen eleganten

Briefe

An alle, die beim Berean Call mitarbeiten,

Der Berean Call segnet mich so, besonders heutzutage, wo so viele abgefallen sind, ihrem Vergnügen oder einer falsche Religion nachzugehen. Die Gemeinden dieser Nation haben die Schrift entweder verwässert oder lehren nur das, was ihnen anscheinend Trost gibt. Er ermutigt so viele Gebete für unser Land, für die in Verantwortung, und die Verlorenen. Gott segne euch alle, da ihr die Wahrheit der Gott gehauchten Schrift druckt. BB (CA)

Lieber T.A. und Team,

Danke für die mutigen und biblischen Lehren über die Übel der Psychologie in der Gemeinde. Ich weiß, dass Sie einmaligen Hintergrund dafür haben. Wo kann ich also die Ressourcen finden, worüber Sie reden, da Sie inmitten dieses Berufsstandes aufwuchsen? SL (AZ)

Sensor, der mit einem Dimmer Schalter verbunden war. Zwei wesentliche chemische Teile des Proteins wirken zusammen „als Auslöser“, laut University of Chicago News.

Gregory Engel ist Chemiker an der Universität von Chicago und Seniorautor der in den Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS) publizierten Ergebnissen. Seine Gruppe beschrieb, wann der Auslöser Sauerstoff wahrnimmt. Zu viel Sauerstoff würde die Lichtsammelnde Maschine rascher beschädigen, als das Bakterium sie erneuern könnte. Der Auslöser agiert als Fehlersicherung. Hohe Sauerstofflevel betätigen den Auslöser, welcher dann mit Hilfe von Quantenmechanik die Lichtenergie von der sehr empfindlichen Energie-transfer Einrichtung weggleitet.

Heutige Auslöser entstehen nicht per Zufall, sondern gezielt. Konnten diese Bakterien mit Ziel kommen, das in das Protein eingebacken war?

Es sieht aus, als ob diese Bakterien top-down gestaltet wurden, und nicht bottom-up.

(<https://bit.ly/3x41htM>)

An alle beim TBC,

Danke für Eure Hingabe und Treue, das wahre Wort Gottes rauszubringen. Er hat euch mächtig verwendet, das Evangelium zu verbreiten und uns Hoffnung und Ermutigung in dieser beschwerlichen Zeit zu geben. RU (NM)

Liebe Freunde,

Danke für Euren ermutigenden Brief letzten Monat. Wir hörten Dave zuerst bei Word of Life in Schroon Lake, NY. Sie haben den Glauben bewahrt und Dave hätte „Gefallen“ an Eurem Brief. Danke. RB (FL)

Lieber Berean Call,

Ich gestehe, zuletzt viel auf YouTube angeschaut zu haben. Vor allem waren es Dave Hunt Vorträge. Ich sah seinen Vortrag, „Die okkulte Invasion der Gemeinde“. Und als ich zuhörte, merkte ich, dass sich die Kirche beinahe komplett dieser Invasion angeschlossen

hat. Ich sah auch prominente charismatische Führer, was nur bestätigt, was Dave Hunt über das okkulte Eindringen in die Gemeinde gesagt hat. TM (NY)

Liebes TBC,

In einer Welt, wo Gemeinden so vielfältig „Mist bauten“ und weltlicher wurden als säkulare Institutionen,

denken wir daran, während sich so viele Dinge ändern, dass Gott derselbe bleibt. LC (PA)

TBC Notizen

Der Sauerteig der Errettung durch Werke

Die populärste Häresie, die man in der Christenheit glaubt, ist wohl „Errettung durch Werke“. Das ist der Glaube, jemand könne den Himmel ganz oder teilweise aufgrund seiner guten Werke verdienen. Die katholische Kirche, die mehr als 1,25 Milliarden Anhänger hat, ist der Hauptbefürworter von Errettung durch Werke. Doch in den zahlreichen Denominationen, die den Rest der Milliarden Namenschristen ausmachen, wird diese falsche Lehre entweder insgesamt von einigen vertreten oder als wahr empfunden, obgleich es nicht die offizielle Lehre ihrer Kirchen ist.

„Im Grunde bin ich ein guter Mensch“, „ich habe genug Gutes getan, um reinzukommen“, und „ich glaube, meine guten Taten wird meine schlechten überwiegen“ – diese sind Teil der Täuschungen des Herzens, die die Gedanken vieler Menschen durchziehen. Den Namenschristen führt seine Selbsttäuschung direkt in den Feuersee – für immer. Für den unreifen Gläubigen an Jesus gibt ihm seine Unkenntnis (sollte er wirklich errettet sein) wenig oder keine Motivation für ein fruchtbringendes, zeitliches Leben.

Beide müssen die Worte in Jesaja 64,6 beherzigen: „Und wir allesamt sind

dem Unreinen gleich geworden, und alle unsere Gerechtigkeiten gleich einem unflätigen Kleide [vor Gott].“ Und Epheser 2,8-10: „Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe *ist es*; nicht aus Werken, auf dass niemand sich rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu *zu* guten Werken [nicht *wegen* guter Werke], welche Gott zuvor bereitet hat, auf dass wir in ihnen wandeln sollen.“

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de